



Aktz.:

**Antwort zur Anfrage Nr. 1397/2019 der CDU-Stadtratsfraktion betr. Gescheiterte Gespräche zum Gutenberg-Museum (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Weshalb wurde verkündet, dass ein Gespräch stattfinden werde, obwohl es noch nicht angesetzt worden war?**
- 2. Zu welchem Zeitpunkt hatte die Verwaltung Kenntnis darüber, dass kein Gespräch stattfinden wird?**
- 3. Wurde die Information, dass kein Gespräch stattfinden wird, unverzüglich veröffentlicht? Wenn nein, weshalb nicht?**

Es finden viele Gespräche auf unterschiedlichen Ebenen statt. Es ist auch mit der Arbeitswerkstatt "Modernisierung Gutenberg-Museum" besprochen, dass weder über den Inhalt noch über den Zeitpunkt, wann welche Gespräche stattfinden bzw. stattgefunden haben, öffentlich berichtet wird, um den Erfolg des Projektes nicht zu gefährden.

- 4. Wusste die Verwaltung, dass ein bauliches Konzept zum Gutenberg-Museum die Voraussetzung für ein Gespräch ist?**

Ein inhaltliches Konzept, das sogenannte Szenografiekonzept, konnte vorgelegt werden. Der besonderen Situation des Gutenberg-Museums nach Ablehnung des geplanten Erweiterungsbaues ist es geschuldet, dass derzeit die Frage nach einer breiteren Unterstützung durch Bund und Land gleichzeitig zu den Fragestellungen des baulichen Erweiterungskonzeptes diskutiert wird.

- 5. Wenn ja, weshalb sollte ein Gespräch trotz fehlenden Konzeptes stattfinden? Wenn nein, was hat sich die Verwaltung von einem Gespräch ohne Grundlage erhofft?**

Ein inhaltliches Konzept lag vor; die Ausgestaltung eines baulichen Konzeptes ist auch von der Unterstützung Seiten des Landes oder des Bundes abhängig. Ziel war es dazu, von Anfang an im Austausch mit den beteiligten Akteuren/Unterstützern zu stehen.

- 6. Weshalb hat die Stadt nicht zu einem viel früheren Zeitpunkt ein Konzept für das Gutenberg-Museum aufgestellt?**

Die Landeshauptstadt Mainz hatte mit dem als "Bibelturm" bezeichneten Erweiterungsbau ein bauliches und inhaltliches Erweiterungskonzept vorgelegt.

## **7. Wann ist damit zu rechnen, dass ein bauliches Konzept aufgestellt wird?**

Der Stadtrat hat die Verwaltung am 09.05.2018 beauftragt, eine "Arbeitswerkstatt Modernisierung Gutenberg-Museum" einzurichten, um die weitere Entwicklung des Hauses unter Beteiligung der Bürgerschaft voranzutreiben.

In der laufenden ersten Phase erarbeitet seither die Arbeitswerkstatt, deren Mitglieder von den Bürgerinitiativen, dem Stadtrat, der Verwaltung und weiteren Interessenvertretungen entsandt wurden, in regelmäßigen Sitzungen Empfehlungen und Möglichkeiten für eine bauliche Zukunft des Museums.

Ziel der Arbeitswerkstatt ist es, Ende 2019 erste konkrete Handlungsempfehlungen vorzulegen.

Mainz, 25. September 2019

gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse  
Beigeordnete